



EVANGELISCHER VEREIN

Geschäftsstelle
Mozartstraße 14
70734 Fellbach
www.ev-fellbach.de

Maria Holzmann
Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0711 58 56 76-14
Fax: 0711 58 56 76-10
holzmann@ev-fellbach.de

Pressemitteilung

08.05.2018
MHN

Pflegeberuf muss attraktiver werden

In Baden-Württemberg fehlen bis zum Jahr 2030 bis zu 50.000 zusätzliche Pflegekräfte

Stuttgart / Fellbach, 08.05.2018 – Am 12. Mai ist „Tag der Pflege“. Die Versorgung älterer und kranker Menschen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die nur mit gutem Fachpersonal zu stemmen ist. Doch gerade im Bereich der Pflege herrscht akuter Fachkräftemangel. Das macht sich auch beim Evangelischen Verein Fellbach bemerkbar.

Personalmangel, körperliche Belastung und ständiger Zeitdruck – das Bild des Pflegeberufs gilt in der allgemeinen Wahrnehmung als wenig attraktiv. Die Pflege kranker und alter Menschen ist aber eines der Zukunftsthemen unserer Gesellschaft: Zum „Internationalen Tag der Pflege“ am 12. Mai mahnt die Diakonie Württemberg, den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten, Pflegebedingungen stabil zu halten und zu verbessern. „Wir müssen über den Wert einer guten Versorgung nachdenken und alles dafür tun, dass junge Menschen gerne einen pflegerischen Beruf ergreifen“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg.

Dem Evangelischen Verein ist die Sorge für die Pflegefachkräfte wichtig. „Wir alle wissen, dass der Pflegeberuf einerseits äußerst vielseitig, andererseits aber natürlich anstrengend ist und unseren Mitarbeitenden viel abverlangt. Umso mehr schätzen wir ihren täglichen Einsatz“, betont Uwe Grau, Vorstand Pflege und Finanzen im Evangelischen Verein. „Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut und ihre Gesunderhaltung ist uns wichtig. Wir versuchen, sie durch verschiedene Angebote wie ethische Fallbesprechungen, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, die Teilnahme an diakonischen Projekten oder auch durch die finanzielle Unterstützung von Fitnessmaßnahmen zu unterstützen.“ Grau wirbt für den Pflegeberuf: „Möchte man einen sinnstiftenden,

interdisziplinären und sicheren Beruf ergreifen, drängt sich die Möglichkeit, in der Pflege und häuslichen Versorgung zu arbeiten, förmlich auf. Schätzt man dann noch einen sicheren, bereichernden Arbeitsplatz mit großer Selbstständigkeit, ist man bei uns in der ambulanten Pflege genau richtig.“

In der Pflege können Menschen ihr fachliches Wissen und ihre sozialen Fähigkeiten einbringen. „Eine wichtige Kraftquelle ist für uns Menschen die Wertschätzung, die uns von anderen entgegengebracht wird. Wer pflegebedürftige und kranke Menschen pflegt, verdient Anerkennung und Dank“, sagt Dieter Kaufmann. Dies gilt auch für pflegende Angehörige. Die Diakonie weist aber auch darauf hin, dass Politik, Krankenhäuser und die Pflegedienste ständig daran arbeiten müssen, die notwendigen Infrastrukturen aufzubauen und die Qualität der Pflege zu verbessern. Dazu muss Geld investiert werden. Das fängt bei einer leistungsgerechten Vergütung der einzelnen Mitarbeiter an, betrifft aber genauso die Personalausstattung in den Häusern. „Zu wenig Personal schadet nicht nur den versorgten Menschen, sondern führt auch dazu, dass qualifizierte Pflegekräfte aus dem Beruf abwandern“, erläutert Kaufmann.

Diakonische Träger, also auch der Evangelische Verein Fellbach, bezahlen ihre Mitarbeiter nach Tarif, der auch für den öffentlichen Dienst gilt. Die diakonischen Träger arbeiten nicht gewinnorientiert, alle Erträge fließen in die Verbesserung der Leistungen und die Gehälter der Mitarbeiter.

Der internationale „Tag der Pflege“ (auch „Tag der Krankenpflege“ oder „International Nurses Day“) ist am 12. Mai 2018. Er wird in Deutschland seit 1967 veranstaltet. Dieses Jahr lautet das Motto „Mach Freunde zu Kollegen“, es sollen auch Quereinsteiger für den Beruf begeistert werden. Das Diakonische Werk Württemberg zeigt ab dem 2. Mai Videos von Mitarbeitern aus ambulanter und stationärer Pflege auf seiner Internetseite, die von positiven wie negativen Seiten des Berufs berichten.

Das Diakonische Werk Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist ein selbstständiges Werk und der soziale Dienst der Evangelischen Landeskirche und der Freikirchen. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes unterstützt der Wohlfahrtsverband im Auftrag des Staates hilfebedürftige Menschen. Das griechische Wort „Diakonia“ bedeutet „Dienst“. Die Diakonie in Württemberg ist ein Dachverband für 1.200 Einrichtungen mit 40.000 hauptamtlichen und 35.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Der Evangelische Verein Fellbach e.V. ist ein mittelständisches Unternehmen und beschäftigt circa 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit. 1.296 Mitglieder unterstützen den Verein (Stand 01.01.2018).

Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe ist der Evangelische Verein Fellbach e.V. in der Tagesbetreuung von Kindern tätig. Er unterhält 17 Kindertageseinrichtungen mit unterschiedlichen pädagogischen Schwerpunkten und Öffnungszeiten. Er ist Mitglied im Diakonischen Werk Württemberg e.V. und arbeitet eng mit der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach zusammen. Darüber hinaus ist der Evangelische Verein Fellbach e. V. Träger eines ambulanten Pflegedienstes und engagiert sich innerhalb der Stadt Fellbach in der offenen Altenhilfe. Als 1919 gegründeter Verein blickt der Evangelische Verein auf eine langjährige Geschichte zurück, im Bereich der Kinderbetreuung reichen die Wurzeln bis in das Jahr 1841. Der Evangelische Verein Fellbach e.V. wird vertreten durch den Vorstand Pädagogik und Gemeinwesen, Axel Wilhelm, sowie den Vorstand Pflege und Finanzen, Uwe Grau.